

Universitätsmedizin:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Medizinischen Fakultät vom 12.11.2012 sowie nach Stellungnahme des Senats vom 12.12.2012 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 19.02.2013 die Prüfungs- und Studienordnung für den internationalen Promotionsstudiengang „Molecular Medicine“ genehmigt (§§ 9 Abs. 3 Satz 2, 44 Abs. 1 Satz 1 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 12.12.2012 (Nds. GVBl. S. 591); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; §§ 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b), 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Prüfungs- und Studienordnung für den internationalen Promotionsstudiengang „Molecular Medicine“ der Georg-August-Universität Göttingen

§ 1 Geltungsbereich

(1) Für den Promotionsstudiengang „Molecular Medicine“ der Georg-August-Universität Göttingen gelten die Bestimmungen der Promotionsordnung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Promotionsschule der Georg-August-Universität Göttingen – Georg-August University School of Science (GAUSS) – (RerNatO) in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Diese Ordnung regelt die ergänzenden fachspezifischen Bestimmungen für den Abschluss des Studiums im Promotionsstudiengang „Molecular Medicine“.

§ 2 Ziel des Promotionsstudiums

¹Ziel des Promotionsstudiums Molecular Medicine an der Medizinischen Fakultät ist es, die Studierenden insbesondere zu selbstständiger wissenschaftlicher Tätigkeit auf dem Gebiet der Molekularen Medizin zu qualifizieren und sie befähigen verantwortliche Aufgaben zu übernehmen. ²Dazu dient ein forschungsorientierter, curricular festgelegter postgradualer Ausbildungsgang, der die theoretischen und methodischen wissenschaftlichen Grundlagen des Fachgebiets der Molekularen Medizin vertieft und erweitert, sowie die außerfachlichen Schlüsselkompetenzen der Studierenden fördert.

§ 3 Regelstudienzeit; Promotionsstudium

(1) ¹Die Regelstudienzeit beträgt drei Jahre. ²In begründeten Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit der Dissertation über die Regelstudienzeit hinaus bis zu zweimal um jeweils ein halbes Jahr verlängert werden; hierüber entscheidet der Studien- und Prüfungsausschuss auf der Grundlage eines schriftlich zu begründenden Antrags der oder des Promovierenden nach Stellungnahme des Betreuungsausschusses. ³Bei nachgewiesener gesundheitlicher Beeinträchtigung und bei anderen von der oder dem Promovierenden nicht zu verantwortenden Ereignissen kann ausnahmsweise eine weitere Verlängerung durch den Studien- und Prüfungsausschuss bewilligt werden.

(2) ¹Es sind während der Promotionsphase Leistungsnachweise im Umfang von insgesamt mindestens 20 C zu erwerben, darunter in jedem Studienjahr im Umfang von insgesamt mindestens 6 C. ²Ein Credit entspricht einer Gesamt-Arbeitsbelastung („workload“) von ca. 30 Stunden. ³Die wählbaren Studieneinheiten (Module) sind aus einem durch den Studien- und Prüfungsausschuss jährlich zu aktualisierendem Verzeichnis nach Maßgabe der Anlage auszuwählen. ⁴Sie bestehen aus Kolloquien, Seminaren und Vorlesungen zur theoretischen Weiterbildung und Methodenkurse zur praktischen Weiterbildung und werden in deutscher oder englischer Sprache angeboten. ⁵In jedem Jahr ihres Promotionsstudiums müssen die Studierenden Leistungen im Umfang von wenigstens 3 C durch englischsprachige Studieneinheiten absolvieren.

(3) Die Studierenden führen ihre wissenschaftliche Forschungsarbeit in einem Labor einer beteiligten Dozentin oder eines beteiligten Dozenten durch.

§ 4 Studien- und Prüfungsausschuss

(1) ¹Für die Planung und Durchführung des Studiengangs sowie zur Organisation und Durchführung von Prüfungen bildet die Medizinische Fakultät einen Studien- und Prüfungsausschuss (Prüfungsausschuss im Sinne der RerNatO), dem sieben Mitglieder angehören, darunter vier prüfungsberechtigte Mitglieder der Hochschullehrergruppe, ein Mitglied der Mitarbeitergruppe und zwei Mitglieder der Gruppe der Promovierenden. ²Die Mitglieder werden durch die jeweiligen Gruppenvertretungen im Fakultätsrat der Medizinischen Fakultät bestellt. ³Zugleich wird für jedes Mitglied eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter bestellt. ⁴Die Amtszeit der Mitglieder des Studien- und Prüfungsausschusses beträgt drei Jahre, für die promovierenden Mitglieder ein Jahr; Wiederbestellung ist möglich.

(2) Der Studien- und Prüfungsausschuss wählt eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie deren oder dessen Stellvertretung aus seinen prüfungsberechtigten Mitgliedern.

(3) ¹Dem Studien- und Prüfungsausschuss obliegt die Ausarbeitung und Durchführung des Curriculums sowie die Wahrnehmung der durch die RerNatO sowie diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben. ²Der Studien- und Prüfungsausschuss stellt insbesondere die Durchführung der Prüfungen sicher; er bedient sich für deren organisatorische und technische Abwicklung der Koordinationsstelle für das Studienprogramm „Molecular Medicine“ in der Medizinischen Fakultät.

(4) Der Studien- und Prüfungsausschuss berichtet der Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten; der Bericht ist in geeigneter Weise zu veröffentlichen.

(5) Der Studien- und Prüfungsausschuss oder die von ihm beauftragte Stelle führt die Prüfungsakten.

(6) ¹Der Studien- und Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder, darunter wenigstens zwei Mitglieder der Hochschullehrergruppe, darunter die oder der Vorsitzende oder stellvertretende Vorsitzende, anwesend ist. ²Bei Prüfungsentscheidungen ist eine Stimmenthaltung nicht zulässig. ³Bei Entscheidungen zur Bewertung und Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen haben promovierende Mitglieder nur beratende Stimme. ⁴Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der oder des Vorsitzenden oder – in deren oder dessen Abwesenheit – der oder des stellvertretenden Vorsitzenden den Ausschlag.

(7) Die Mitglieder des Studien- und Prüfungsausschusses haben das Recht, an der Abnahme der Prüfungen als Beobachtende teilzunehmen.

§ 5 Betreuungsausschuss; Beendigung aus besonderem Grund

(1) Nach Abschluss des Zulassungsverfahrens bestellt der Studien- und Prüfungsausschuss nach Anhörung der oder des Promovierenden einen mindestens dreiköpfigen Betreuungsausschuss (Thesis Committee).

(2) Dem Betreuungsausschuss gehören mindestens zwei Prüfungsberechtigte des Promotionsstudiengangs an, darunter die Betreuerin oder der Betreuer der Dissertation.

(3) ¹Der Betreuungsausschuss betreut und fördert die Promovierende oder den Promovierenden. Beurteilungen des Fortschritts der Promotionsarbeit erfolgen sechs, 18 und 30 Monate nach deren Beginn. ²Grundlage ist jeweils ein schriftlicher Bericht der oder des Promovierenden an den Betreuungsausschuss sowie ein anschließendes Berichtskolloquium zwischen der oder dem Promovierenden und dem Betreuungsausschuss.

(4) ¹Entscheidet der Betreuungsausschuss gegen die Fortsetzung der Promotionsarbeit, weil trotz hinreichender Betreuung dauerhaft kein Fortschritt erkennbar ist, der eine erfolgreiche Beendigung des Promotionsverfahrens noch erwarten lässt, wird der oder dem Promovierenden auf Antrag an den Studien- und Prüfungsausschuss einmalig ein neues Thema gestellt. ²Die Bearbeitung des neuen Themas wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt begonnen; der Beginn der Bearbeitung des neuen Themas ist dem Studien- und Prüfungsausschuss durch die Betreuerin oder den Betreuer anzuzeigen. ³Die Frist des § 3 Abs. 1 verlängert sich um den Zeitraum der erfolglosen Bearbeitung der ursprünglichen Promotionsarbeit; die übrigen Rechte und Pflichten der oder des Promovierenden gelten für die Bearbeitung der neuen Promotionsarbeit entsprechend. ⁴Wird ein Antrag nach Satz 1 nicht innerhalb von 3 Monaten nach Beschluss des Betreuungsausschusses gestellt oder entscheidet dieser auch hinsichtlich der Fortsetzung der zweiten Promotionsarbeit im Sinne des Absatzes 1, so ist das Doktorandenverhältnis beendet.

§ 6 Prädikate

Zusätzlich zum Gesamtprädikat nach § 17 Abs. 1 Satz 2 RerNatO legt die Prüfungskommission Einzelprädikate für die Dissertation und die Disputation fest.

§ 7 Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

(2) Zugleich treten die Prüfungsordnung für den internationalen Promotionsstudiengang Molecular Medicine in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.06.2006 (Amtliche Mitteilungen Nr. 6/2006 S. 333) sowie die Studienordnung für den internationalen Promotionsstudiengang Molecular Medicine in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.06.2006 (Amtliche Mitteilungen Nr. 6/2006 S. 350) außer Kraft.

(3) ¹Promovierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten dieser Prüfungs- und Studienordnung aufgenommen haben, werden nach den Bestimmungen dieser Ordnung geprüft. ²Abweichend von Satz 1 werden sie auf Antrag, der innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieser Ordnung zu stellen ist, nach den Bestimmungen der Ordnungen nach Absatz 2 geprüft. ³Eine Promotionsprüfung nach den in Absatz 2 genannten Ordnungen wird letztmals im Wintersemester 2015/16 durchgeführt.

Anlage

Art und Umfang des Promotionsstudiums

Im Promotionsstudiengang müssen Leistungen im Umfang von insgesamt wenigstens 20 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

1) Methoden: Insgesamt sind mindestens 2 C und höchstens 4 C durch Methodenkurs-Module zu erwerben. Die Methodenkurse dienen der Erarbeitung und Vertiefung von speziellen methodischen Fertigkeiten.

2) Doktorandenkolloquium/Seminare: Es sind mindestens 5 C aus entsprechenden Modulen zu erwerben.

3) Schlüsselkompetenzen: Es müssen mindestens 8 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen aus folgenden Bereichen erworben werden.

a. Mitarbeit in der Selbstverwaltung (max. 3 C)

b. Lehr- oder Betreuungstätigkeit unter Anleitung (mindestens 4 C)

c. Wissenschaftliche Kommunikation und Berufsfelderkundung (max. 4 C)

d. Außerfachliche Schlüsselkompetenzen (soft skills) (max. 4 C)

Der Studien- und Prüfungsausschuss beschließt das Verzeichnis der innerhalb der Nrn. 1) bis 3) absolvierbaren Module, das wenigstens einmal jährlich aktualisiert und in geeigneter Weise veröffentlicht wird. Über die zu Nrn. 1) und 3) definierten Höchstwerte hinaus absolvierte Leistungen werden nicht auf den Nachweis der insgesamt wenigstens zu erwerbenden 20 C angerechnet. Im Bereich 3) d. können auch Module der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen absolviert werden.
